

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

256 (15.9.1912) Fünftes und Sechstes Blatt

**Verkaufspreis:**  
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.60, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.20. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
 die einseitige Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reflamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
 Anzeigen: Annehmlichkeit: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 256.

Sonntag, den 15. September 1912

Fünftes Blatt.

## Groß. Konservatorium für Musik Karlsruhe, zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

**Beginn des neuen Schuljahres am 16. September 1912.**

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.  
 Im Winterhalbjahr von Mitte Oktober bis Ostern Vorträge über Musik, Literatur- und Kunstgeschichte, Philosophie und Kurse für rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze.  
 Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.  
 Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.  
 Die Satzungen des Groß. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Hugo Kuntz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel, durch die Herren Hofpianosortierfabrikanten Ludwig Schwieggut und Heinrich Maurer, die Pianofortehändler von Jakob Kuntz und durch Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Pabewitz in Karlsruhe.  
 Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor

**Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.**

Sprechstunden in der Zeit vom 9. bis 15. September täglich — außer Sonntags — von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

### Bekanntmachung.

Vom Montag, den 16. September, bis mit Samstag, den 21. September 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber wie auch nachts vorgenommen:

Bahnstraße,  
 Schützenstraße,  
 Ruppurrerstraße,  
 Augartenstraße,  
 Säbendstraße,  
 Karlsrufer, südlich der Kriegsstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen bzw. der Gashahn zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher besonders Kenntnis geben.

Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

### Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

— 30 Zirkel 30 —

gewährt Darlehen gegen Personbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren, Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),

vermittelt Baukredite und Hypotheken, An- und Verkauf von Effekten,

besorgt Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,

diskontiert Wechsel,

nimmt Bareinlagen auf Scheck-Konto sowie Einlagebücher an.

## Musik-Unterricht.

Am 16. September beginnt wieder der regelmäßige Unterricht (Klavier, Violine, Viola, Cello, Theorie und Komposition). Honorar monatlich 6, 8 und 12 Mark. Anmeldungen zu jeder Zeit sind schriftlich oder mündlich zu richten an

**Musik-Direktor und Komponist Max Thiede, Klauprechtstr. 6, 2. St.**

## Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für Lieder- und Operngesang wie für Oper. Wiederherstellen verdorbener und übermüdeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger

**Aug. Rummel-Schott, Karlsruferstraße 27 IV.**

## Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler.

**Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.**

Museumssaal — Karlsruhe.

## 6 Abonnements-Konzerte

### Karlsruher Streichquartetts

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara.

Mitwirkende:

Gesang: Hofopernsängerin Frau Lauer-Kottlar und Konzertsängerin Frl. Marg. Gaede, Freiburg. Klavier: die Herren Hofkapellmeister Reichwein, Dr. Alex. v. Dusch, Prof. Karle, Dir. Otto Seelig, Heidelberg, Julius Weismann, Freiburg; ferner die Herren Kammermusiker Lauberer (Viola), Grischow (Kontrabaß), Kämpfe (Oboe), Klupp (Klarinette), Suttner (Horn) und Wenk (Fagott).

### PROGRAMM.

- |   |   |
|---|---|
| I. Abend, 14. Oktober 1912:<br><b>Beethoven:</b> Streich-Quartett, D-Dur, Op. 18 Nr. 3, Schottische Lieder für Gesang, Viol. Cello u. Klavier, Septett, Op. 20, für Violine, Viola, Cello, Kontrabaß, Klarinette, Horn, Fagott. | IV. Abend, 11. Januar 1913:<br><b>Brahms:</b> Streichquintett (2 Violinen) F-Dur, Op. 88, Lieder Horntrio Op. 40.   |
| II. Abend, 6. November 1912:<br><b>Mendelssohn:</b> Streich-Quartett, Es-Dur, Op. 12, <b>von Dusch:</b> Violinsonate, Manuskript. Zum erstenmal. <b>Mozart:</b> Quartett für Oboe, Violine, Viola u. Cello. K. V. 370.          | V. Abend, 19. Februar 1913:<br><b>Beethoven:</b> Streich-Quartett, B-Dur, Op. 130, <b>Weismann:</b> Klaviertrio. Zum erstenmal, <b>Mozart:</b> Streichquartett, A-Dur, K. V. Nr. 464.       |
| III. Abend, 11. Dezember 1912:<br><b>Weyrsch:</b> Streichquartett. Zum erstenmal. <b>Beethoven:</b> Cellosone. <b>Haydn:</b> Reiterquartett, G-Moll, Op. 74 Nr. 3.  | VI. Abend, 2. April 1913:<br><b>Sgambati:</b> Klavierquintett, Es-Moll, Op. 80, <b>Schubert:</b> Oktett, F-Dur, Op. 166, für 2 Violinen, Viola, Cello, Kontrabaß, Klarinette, Horn, Fagott. |

Abonnementspreise für alle 6 Konzerte: Saal I. Abt. num. 18 Mk., Saal II. Abt. num. 14 Mk., Saal offen 10 Mk., Galerie num. 10 Mk. Die verehrten vorjährigen Abonnenten haben bis zum Montag, den 7. Oktober, das Vormerkreuz zu den Plätzen.

Einzelpreise: Saal I. Abt. num. 4 Mk., Saal II. Abt. num. 3 Mk., Saal offen 2 Mk., Galerie num. 2 Mk., Galerie offen 1 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung Kuntz Nachf. = Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114 — Telephon 1850 — Konzertkasse 9—1, 3—6 Uhr, und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

## Reisszeuge

Mathem. Instrumente — Zeichenutensilien für Techniker und den Schulbedarf

**Gebr. Leichtlin**

Zähringerstr. 69. Telephon 48.

## Prochaska, der Reitknecht.

Roman von Offizier Schubin.

(28) Georgs Augen hingen mit einer Art Schwärmerei an dem jungen Mädchen, das ihn mit seinem von goldenen Haaren umrahmten süßen, rosigen Gesichtchen wie ein leibhaftiger Engel anmutete.

Sie dankte ihm mit Tränen in den Augen und mit einer befangenen, leise lispelnden Stimme für das Leben, das er ihr mit Aufopferung des seinen gerettet. Solches Lob faßte er nicht; es verwirrte ihn; er begriff nicht, was sie meinte; nur daß sie freundlich mit ihm sein wollte, begriff er und richtete sich unter großen Qualen auf, um ihr die Hand zu küssen.

Dann trat die alte Gräfin zu ihm, die trotz ihres hohen Alters noch heiter und rüstig war.

Ihre tiefe, männlich klingende Stimme zitterte, als sie ihn ansprach. Sie fragte ihn, ob er irgend einen Wunsch hege?

In seinem Gesicht fing's an zu zucken, er konnte das, was er auf dem Herzen hatte, nicht über die Lippen bringen. Die alte Dame beugte sich über ihn, um ihm eine etwaige Aeußerung abzulauschen. Da er stumm blieb, sagte sie: „Denk ein wenig nach, Georg. Wünschst du dir etwas?“

Da leuchtete sein Gesicht, sie nannte ihn „du“ und „Georg“. Das klang wie alte Zeiten, als ob er noch in ihren Diensten stände. Jetzt brachte er's heraus.

„Ich möchte noch einmal den Herrn Grafen sehen!“ murmelte er.

„Wir haben schon nach ihm geschickt. Sobald er kommen kann, kommt er. Reg' dich indes nicht unnütz auf, Georg; schau, daß Du bald gesund wirst.“

Gesund! Er wußte, daß er nie mehr gesund werden würde; er wünschte sich's nicht, gesund zu werden. Er hätte ja doch wieder fort müssen, wenn er gesund geworden wäre; sie waren ja nur so gut gegen ihn, weil er im Sterben lag; sie entfernten sich leise.

Mehrere Male des Tages kam noch jemand herüber vom Schloß, um sich zu erkundigen, ob er noch etwas verlange.

Er fragte nur immer, ob der Herr Graf nicht käme?

Nachmittags erschien der Arzt, welcher ihn bereits gleich nach dem Unfall untersucht, ein zweites Mal bei ihm; dann schickte ihm die alte Gräfin den Hauskaplan. Der Arzt hatte sich geäußert, wenn der Verwundete überhaupt mit den Sterbesakramenten versehen werden sollte, so sei es die höchste Zeit.

Er empfing den Geistlichen mit kindlicher Demut, beichtete sein armseliges Sündenregister ab, so deutlich er es noch irgend herausstammeln konnte, und betete sehr fromm; aber während ihm die heiligen Sterbesakramente gereicht wurden, am Allerheiligsten vorbei schielte er nach der Tür, ob der Herr Graf nicht käme.

Als sich der Geistliche zurückgezogen, verfiel er in einen ruhigen, halb träumenden Zustand, zwischen Schlafen und Wachen. Seine Erinnerung irrte von einem Punkt in seinem Leben zum anderen.

Er war mit seinem jungen Herrn an der See — die See lockte ihn — leuchtend breitete sie sich vor ihm aus, ganz goldig glatt, aber an ihrem Rand bäumten sich zischende, fauchende Wellen hoch und immer höher, und aus den Wellen reckten sich die

Obertkörper wilder weißer Pferde, die ihn anschnaubten und nicht in die friedlich glatte See hineinlassen wollten, nach der er sich sehnte. Er rang mit den wilden weißen Pferden, bis ihm der Atem verging; sie setzten ihm die Hufe auf die Brust und stampften ihn in die Erde. Er erwachte zum Bewußtsein seiner gräßlichen physischen Schmerzen, seine Gedanken tappten unsicher bald da, bald dort hin, dann mitten in seine Qual hinein durchschloß es ihn: „Kommt der Herr Graf noch nicht?“

Er riß an seinem Bettuch, fing an zu weinen vor ohnmächtiger Ungebuld. Man habe ihn nur so hingehalten mit einem Trost, aber der Herr Graf werde ja doch nicht kommen, wimmerte er.

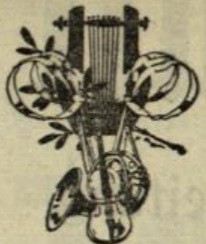
Dann war seine Kraft verbraucht, seine Schmerzen verminderten sich, seine Phantasien nahmen eine andere Gestalt an. Er saß zu Pferd und ritt ein Wettrennen; er nahm Hindernisse, immer höhere Hindernisse; im Flug nahm er sie. Jetzt türmte sich das höchste Hindernis auf vor ihm; das war so hoch, daß er nicht hinübersehen konnte; ein Schwindel übermannte ihn, eine rasende Angst.

Da... was war das? Undeutlich, wie aus weiter Ferne hörte er eine Stimme. Er öffnete die Augen. Ein hoher, schlanker Mann stand neben ihm. Sein Haar war grau, und er hatte einen spitz zulaufenden Vollbart.

Georg erkannte ihn anfangs nicht, da beugte sich der Mann zu ihm nieder: „Mein armer, alter Georg!“ murmelte er. „Na, wie stehst's?“

Das Gesicht des Mannes hatte der Georg nicht mehr erkannt, aber er erkannte die Stimme und das Lächeln. Ja, das war sein Herr! Die Tränen rannen ihm über die Wangen. „Ich habe den Herrn Grafen nur noch um Verzeihung bitten wollen“, stammelte er.

**MUNZ'sches Konservatorium**  
Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.



**Beginn des neuen Schuljahres Montag, den 16. Sept. 1912.**

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik, vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Orchestermusiker, Organisten, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister usw.

**Schulgeld monatlich:**

Anfangsklassen . . . 7 Mk. Sologesang, Deklamation, drama-  
Mittelklassen . . . 9 Mk. tischer Unterricht, Partienstudium,  
Oberklassen mit Orgel 15 Mk. Opernensemble . . . 20 Mk.

Der Unterricht wird von 30 Lehrkräften erteilt.  
Schülerzahl im vergangenen Schuljahre 560.  
Prospekte kostenfrei durch die Anstalt und die hiesigen Musikalienhandlungen.

Anmeldungen und Anfragen schriftlich oder mündlich bei der Direktion

**Theodor Munz, Waldstrasse 79.**

Sprechstunden täglich ausser Sonntags von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 3 Uhr.

**Frau Erna Weber**

Sprachmeisterin und Konzertsängerin

Rheinbahnstrasse 22 Karlsruhe Rheinbahnstrasse 22

erteilt folgenden Unterricht:

Sprachliche Stimmbildung für jede Berufsart.  
Rezitation und Ausbildung in der Schauspielkunst sowie Gesangs-  
Unterricht nach guter Methode.  
1a Referenzen und Rezensionen zur Verfügung.

**Post'sches Konservatorium**

(vormals Musikinstitut Kahn)

Waldhornstr. 8 (Schloßseite).

Musikalischer Beirat:

Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.

**Beginn neuer Kurse**

am 16. September 1912.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagenden Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.

Honorar für wöchentlich zweimaligen Unterricht:

Elementarklassen	für alle	6 M. monatlich
Mittelklassen	Instrumente	8 „ monatlich
Ausbildungsklassen		10 „ monatlich
Sologesangsklassen		20 „ monatlich

Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musikalienhandlungen sowie im Institut selbst gratis abgegeben.  
Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen geeigneten, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei

**Direktor Hermann Post,**  
Waldhornstraße 8.

Auch dem Grafen wurden die Augen feucht. „Soß das gut sein!“ sagte er. „Ich bin gekommen, um dir zu danken. Bravo, Georg! Das — siehst du — das war wieder einmal con fiocchi!“

Von da an fühlte der Georg seine Schmerzen nicht mehr. Die Leute sagten, es sei ein schlechtes Zeichen, nun käme das Ende bald.

Der Herr blieb bei ihm bis zum Schluß. Schwach röchelnd lag der Sterbende da mit einem verhärteten Gesichtsausdruck.

Der Tag war warm; sie hatten das Fenster geöffnet, um die Luft hereinzulassen. Ueber den Zaun des alten Gärtchens blickte er nach dem Wald, über dem der Mond schwebte und hinter dem das Grab seines Kindes lag.

Der Duft von Fichtenholz und Quendel wehte zu ihm herüber. Auf einem halbentblätterten Rosenbusch vor seinem Fenster saß ein Stieglitz und blickte ihn aus freundlichen Augen an; durch sein friedlich verträumtes Seelenleben zuckte die Erinnerung an sein liebes totes Weib.

Dann kam noch einmal, ein letztes Mal, die große Unruhe über ihn. Wieder ritt er ein Wettrennen und wieder, immer wieder kam er an das hohe, schreckliche Hindernis, über das er nicht hinübergehen konnte und vor dem er sich fürchtete.

Er spannte seine ganzen Kräfte an. Das Köpfchen wurde stärker, die dicken Schweißtropfen traten ihm auf die Stirn. — Als es zu dunkeln anfing, wurde er still.

Er hatte sein letztes Hindernis genommen — con fiocchi! —

Ende.

**Handelslehreanstalt u. Töchterhandelsschule**

**MERKUR**

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.



*Ein solches Grundwissen*

sowie Kenntnisse in Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

**Sprachkurse** in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mäßig. **Tages- und Abendkurse.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

**Chemische Wasch-Anstalt**

**L. Friedemann Wwe.**

32 Zähringerstraße 32

empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damenkleidern jeder Art, sowie tit. Geschäftshäusern und Privaten im Dekatieren von Stoffen zu jeder Tageszeit bei schnellster Bedienung und billigsten Preisen.

**Alle Lehrbücher**

für die hiesigen höheren Schulen

hält vorrätig, oder besorgt schnellstens die

**Herdersche Buchhandlung**

Karlsruhe, Herrenstr. 34  
Telephon 1286.

**Gesang- und Klavier-Unterricht.**

Amelie Sonntag,

Sofienstraße 19,

Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kammerfänger Hauser und Konservatorium in Stuttgart.

**Gesang-Unterricht**

erteilt

**Erika Schnetzler.**

Schule: Etelka Gerster, Berlin.

Unterrichtsbedingungen zu erfragen in der Wohnung Friedrichsplatz 6 und in den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert und Hugo Kuntz Nachf.

**AEG**

METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine

Elektrizitäts-Gesellschaft

KARLSRUHE

Kaiserstr. 180. Tel. N°23.

**Ibach-Transponier-Flügel**

Epochemachende Erfindung des Kammersängers

Prof. Dr. Felix von Kraus wird Interessenten und Musikfreunden bereitwilligst erklärt und vorgeführt beim

Allein-Vertreter:

**J. Kunz, Pianohaus**

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Beschreibung und Kataloge gratis und franko.

**JUL. ICKEN, Dampfwasch-, Wäsche-Verleih-Anstalt**

Tel. 702

Bulach b. Karlsr.

Neu eingerichtet: **Chemische Reinigung**

für Damen- u. Herrengarderobe, Teppiche, Vorhänge, Stores etc.

Ferner empfehle meine mit den neuesten und vollkommensten Maschinen eingerichtete Abteilung

für Herrenstärkwäsche.

**HANDARBEITEN**

Sonder-Abteilung  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

**Paul Burchard**

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

**Radium**

Apparat auch leihweise.

**Inhalatorium**

Trocken Soole

bei Gicht und Rheumatismus Asthma und allen Erkrankungen der Luftwege. Skrofulose.

**Dr. med. Otto Bloos**  
Kriegstrasse 29.

**Joseph Meess**

Großh. Hoflieferant

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29

Gegr. 1857 Teleph. 1222

empfiehlt in größter Auswahl

Badeeinrichtungen, Badewannen und Bade-Artikel.

Rabattmarken.



### Maschinenschreiben



Stolze-Schrey und Gabelberger —  
erlernen Sie schnell und sicher bei mäßigem Honorar in der

### Bad. Handelslehranstalt

Karlsruhe Telefon 3121  
Ecke Kaiser- und Lammstraße, Nähe Marktplatz.  
Lehrmittel kostenlos.

### Spitzenflöppel-Unterricht

erteilt gründlich nach neuerer, leichtfasslicher Methode  
Frau C. Lautermilch, Amalienstraße 4, 2. Stod.

### Colosseum-Restaurant

Bekannt durch seine gute Küche.  
Haupt-Ausschank der Brauerei Schremp.  
Jeden Sonntag  
**Frühschoppen-Konzert.**

### COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Telefon 1938.  
Sonntag, den 15. September 1912:  
**Zwei Vorstellungen**  
nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
In diesen beiden Vorstellungen werden sich die für das Saison-Eröffnungsprogramm engagierten Kunstkräfte verabschieden.  
Montag, den 16. September 1912:  
**Vollständig neues, sensationelles Programm!**  
U. a.: „Die weiße Gefahr“. Burleske-Sketch in 1 Akt.  
„Miß Oktavio“. Großes zoologisches Potpourri.

### PIANINOS

von AUG. FÖRSTER, Königl. Hofl.  
werden unter den besten Instrumenten mittlerer Preislage an 1. Stelle genannt  
**Hervorragende Qualität**  
**Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit**  
Grosse Auswahl bei dem alleinigen Vertreter  
**H. Maurer, Grossh. Hofl.**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

### Zur Herbst- u. Wintersaison

empfiehlt sich die  
**Karlsruher Herrenkleider-, Reparatur-,  
Bügel- und Reinigungswerkstätte**  
von  
**Eugen Meßner**  
Blumenstr. 25, am Ludwigsplatz,  
für Instandsetzen sämtlicher  
Herbst- und Winterkleider.  
Samtkragen auf Ueberzieher von 2 Mk. an; Damen-  
kostüme werden tadellos aufgebügelt.

### Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 15. September 1912.  
2. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A  
(rote Abonnementskarten).  
**Andine.**  
Romantische Soubrette in vier Akten nach Fouquet  
Erzählung frei bearbeitet.  
Text und Musik von Albert Lortzing.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**  
Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs... R. Schüller-Ethofer.  
Ritter Hugo von Ringelstein... Hans Siemert.  
Rühlebom, ein mächtiger Wassergeist... Max Ritter.  
Lobias, ein alter Fischer... Fritz Meißner.  
Marthe, sein Weib... Marg. Brumfisch.  
Andine, ihre Pflanztochter... Th. Müller-Reichel.  
Pater Heimann, Ordens-Gesellschaft aus  
dem Kloster Maria Grub... B. v. Schwind.  
Beit, Hugos Schildeknappe... Hans Buffard.  
Hans, Bertaldas Kellnermeister... Franz Koba.  
Der Kanzler... August Schmitt.  
Wirtenträger, Ritter und Frauen, Jagdgefolge, Pagen, Knappen,  
Fischer, Fischerinnen, Landknecht, Wassergeist.  
Der erste Akt spielt in einer Fischerhütte, der zweite in der  
Reichsstadt im Herzoglichen Schloß, der dritte und vierte Akt  
spielen in der Nähe und auf der Burg Ringelstein.  
Zeit der Handlung: gegen Ende des 15. Jahrhunderts.  
Im zweiten Akt: Festlicher Tanz, arrangiert von Paula  
Allegri-Bay, ausgeführt von Olga Leger, Richard Allegri  
und dem Balletcorps.  
Nach jedem Akte eine längere Pause.  
Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages-  
und Abendkasse zu haben.  
Kaffe-Eröffnung 6 Uhr.  
Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr.  
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.  
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 6.—,  
Sperre: I. Abteilung 4.50 usw.

### Spielplan

a) In Karlsruhe.  
Dienstag, 17. Sept. C 2. „Fidelio“, Oper in 2 Akten v. Beetho-  
ven. 7 bis gegen 10 Uhr.  
Donnerstag, 19. Sept. B 3. „Das kleine Schokoladenmädchen“  
(La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten v. Gavault,  
deutsch von Schönthan. 7 bis gegen 11 Uhr.  
Freitag, 20. Sept. C 3. „Carmen“, große Oper in 4 Akten  
v. Bizet. 7 bis gegen 11 Uhr.  
Samstag, 21. Sept. A 3. „François Villon“, romantische  
Komödie in 4 Akten v. Leo Venz, nach J. G. De. Carthy.  
7 bis gegen 10 Uhr.  
Sonntag, 22. Sept. B 4. „Oberst Chabert“, Musiktragödie  
in 3 Akten. Text und Musik v. Hermann Wolfgang v.  
Balzerhausen. 7 bis 10 Uhr.  
Montag, 23. Sept. A 4. Zum erstenmal: „Mein Freund  
Lebby“, Lustspiel in 3 Akten v. André Noire und Lucien  
Desnard, deutsch von Volten-Baeders. 7 bis 10 Uhr.  
b) In Baden-Baden.  
Sonntag, 15. Sept. I. Vorstellung außer Abonnement. „Das  
kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel  
in 4 Akten von Gavault, deutsch von Schönthan. 7 bis  
10 Uhr.

### Abonnements-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für  
eine Vorstellung:  
I. Akt. II. Akt.  
I. Rang-Logen, Balkon... 3.60 M. 3.— M.  
II. Rang Mitte, Sperre u. Parterre-Logen... 2.60 M. 2.20 M.  
II. Rang Seite... 2.20 M. 1.75 M.  
III. Rang Mitte... — M. 1.30 M.  
Das Abonnement fann von jeder Vorstellung an begonnen  
werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem  
Abonnenten zufallen. Ein Drittel-Abonnement umfaßt im  
Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
Sonntag, den 15. September.

Colosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
Theater. Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.  
Central-Kino. Vorstellung.  
Vareum. Vorstellung.  
Gloria-Kino. Vorstellung.  
Stadtgarten bzw. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.  
Turngemeinde. Vormittags Spielreihe Engländerplatz bzw. Zentraltturnhalle.  
Männerturnverein. Vorm. Turnspiele Engländerplatz.  
Fußballklub Phönix — Alemannia. 3 Uhr Ligaspiel.  
Lieberhalle. 7 bis 10 Uhr Familienabend im Vereinslokal.

### Bekanntmachung.

Der Verein Karlsruher Kutschereibesitzer erlaubt sich das  
verehrt. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß der Telephon-  
ruf am Postgebäude für Bestellungen von Droschken Nr. 2575  
„Goldenes Kreuz“, am Marktplatz Nr. 450 Zigarren-Import Weyle,  
am Bahnhof Nr. 147 Restaurant „Merkur“, am Kaiserplatz Nr. 2828  
Zigarrengeschäft G. Wöhl, in der Seminarstraße Nr. 2344 De-  
sitafest-Geschäft Schäfer sich befindet und können zu jeder Tages-  
zeit Wagen abgerufen werden.

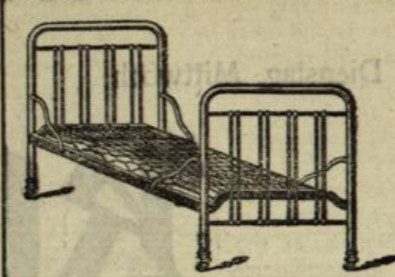
Verein Karlsruher Kutschereibesitzer.

### Münchener Löwenbräu

in 1/1 und 1/2 Flaschen,  
von 10 Flaschen an frei ins Haus geliefert, empfiehlt  
**Jacob Möloth, zum Krokodil,**  
Niederlage und Vertretung der Aktienbrauerei zum  
Löwenbräu in München.

### Größte Auswahl!

### Niedrigste Preise!



Solides  
**Metallbett**  
aus 27 mm Rohr mit  
1a Patent-Matratze  
80+185 cm... 17<sup>00</sup>  
90+190 cm... 18<sup>50</sup>

### Hunderte Metall- und Holzbetten

enorm billig.  
Woll-Matratzen, 4 teilig... 22.50, 24.00, 27.00.  
Seegr.-Matratzen, 4 teilig... 17.50, 19.00, 21.00.  
Kapok-Matratzen 4 teilig... 45.00, 48.00, 52.00, 58.00.  
Rosshaar-Matratzen... 70.00, 80.00, 95.00, 110.00.

Betten-  
Spezial-  
Haus **Buchdahl** Kaiserstr. 164  
Fernr. 1927.

### Hch. Lackner

Spezialgeschäft für gut sitzende  
**Maß-Stiefel**  
Ritterstr. 2, am Zirkel.  
**Straßen-, Touren- und Gesellschaftsstiefel.**  
Eigene Gelenkversteifung. Steinbachs Fußheilstützen.  
Solide Reparaturen. Mäßige Preise.



**Hilfe**  
finden leidende Kinder und Er-  
wachsene ohne Berufsstörung  
im orthopädischen Etablissement  
**C. Müller**  
Frankfurt a. M.  
Lorenzstrasse 7  
Telefon Amt I, No. 10092.  
**Orthopädische Apparate u. künstl. Glieder.**  
In Karlsruhe, Hotel National, gegenüber dem  
Hauptbahnhof, am Montag, den 16. und Dienstag,  
den 17. September, nachmittags von 2 bis 6 Uhr,  
persönlich zu sprechen.  
Fachm. Rat u. Auskunft wird kostenlos erteilt.

### Sämtliche Musikalien

für das  
**Groß. Konservatorium**  
und alle anderen hiesigen  
**Musikschulen**  
liefere zu billigsten Preisen.

**Fritz Müller,** Musikalien-  
Handlung,  
Kaiserstraße  
Ecke Waldstraße und Kaiserpassage  
Telephon 1988.

Die Schüler des Groß. Konservatoriums und anderen  
hiesigen Musikanstalten erhalten stets Vorzugspreise.  
**Rabatt-Marken.**  
Abteilung für

**Musik-Instrumente**  
Empfehle mein großes Lager in Musikinstrumenten in  
nur gediegener Arbeit unter Garantie.  
**Saiten** für alle Instrumente, deutsche, echt römische  
und Padua-Saiten.  
**Fritz Müller**  
Musikalien-Handlung Piano-Lager  
Kaiserstraße  
Ecke Waldstraße und Kaiserpassage  
Telephon 1988. **Rabatt-Marken.**



# Besonders günstige Sonder-Angebote!

Montag, Dienstag, Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

## Kleider-Stoffe

Kostüm-Stoffe, ca. 130 cm breit, Diagonal und engl. Geschmack . . . . . Meter	2.45	Blusen-Stoffe, in hübschen, modernen Streifendessins . . . . . Meter	75 $\frac{3}{4}$
Kostüm-Stoffe, ca. 120/130 cm breit, auch mit eleg. Krimmer-Bordure . . . . . Meter	3.75	Blusen-Stoffe, wollene und halbwoollene Streifenmuster . . . . . Meter	1.35
Kostüm-Stoffe, auch für Strapazier-Kleider . . . . . Meter	1.20	Diagonal-Stoffe, ca. 90 cm breit, Wolle . . . . . Meter	1.20
Mantel-Stoffe, ca. 130 cm breit . . . . . Meter	3.90	Diagonal-Stoffe, ca. 108 cm breit, Wolle . . . . . Meter	1.80
Mantel-Stoffe, ca. 130 cm breit, mit angewebtem Futter . . . . . Meter	5.25	Diagonal-Stoffe, ca. 130 cm breit, Wolle . . . . . Meter	2.45
Ratinè-Stoffe, ca. 130 cm breit, für elegante Mäntel . . . . . Meter	4.80	Cheviot-Stoffe, ca. 110 cm breit, Wolle, schwere Qualität . . . . . Meter	1.95
Kinder-Schotten, waschbar . . . . . Meter	65 $\frac{3}{4}$	Kinder-Schotten . . . . . Meter	95 $\frac{3}{4}$
3 Serien einfarbige Kleider-Stoffe . . . . . Meter		Serie I	1.20
		Serie II	2.—
		Serie III	2.80

In der II. Etage

## Gardinen

Serie I	englisch	Tüll-Gardinen, abgepaßt, ca. 130 cm . . . . . Paar	4.50
Serie II	englisch	Tüll-Gardinen, abgepaßt, ca. 130 x 340 cm . . . . . Paar	5.75
Serie III	englisch	Tüll-Gardinen, abgepaßt, Relief-Tüll-Gewebe . . . . . Paar	7.50
Serie IV	englisch	Tüll-Gardinen, abgepaßt, Relief-Tüll-Gewebe . . . . . Paar	9.75
Serie V	englisch	Tüll-Gardinen, darunter Kreuz- und Filet-Gewebe . . . . . Paar	12.75
englisch	Tüll-Gardinen, breite Stückware . . . . . Meter	55, 85 $\frac{3}{4}$	
englisch	Tüll-Gardinen, breite Stückware . . . . . Meter	95 $\frac{3}{4}$ 1.20	
Allover-Nets, moderner Spannstoff, ca. 140/150 cm breit . . . . . Meter	90 $\frac{3}{4}$ 1.35		
englisch	Tüll-Gardinen für Scheiben . . . . . Meter	32, 60 $\frac{3}{4}$	
englisch	Tüll-Volants, weiß, crème, elfenbein . . . . . Meter	60, 85 $\frac{3}{4}$	
englisch	Tüll-Brise-Bises, weiß und crème, Stück	25, 50, 70 $\frac{3}{4}$	
englisch	Tüll-Stores (angetrübt) . . . . . Stück	3.75, 5.75	
englisch	Tüll-Bettdecken für 2 Betten . . . . . Stück	5.—, 8.50	
<b>Madras-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang . Garnitur</b>		<b>7.80, 11.25, 17.50</b>	
<b>Messing-Garnitur, 150 cm lang, komplett mit Trägern, Knöpfen und Ringen . . . . . Garnitur</b>		<b>2.75</b>	
	Erbstüll-Gardinen . . . . . Paar	10.50, 15.75, 19.75	
	Erbstüll-Stores, mit reicher Pointlace-Arbeit, Stück	5.75, 8.50, 11.25	
	Erbstüll-Halbstores, dar. aparte Neuheiten, Stück	3.70, 8.25, 9.75	
	Erbstüll-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	15.50, 25.—	
	Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett . . . . . Stück	9.50, 11.75	
	Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten . . . . . Stück	13.50, 17.75	
	Bettdecken für 2 Betten mit Filet-Karos u. reichen Motiven, angestaubt, Stück	32.—	
	Erbstüll-Volants, elfenbeinfarbig . . . . . Meter	90 $\frac{3}{4}$ 1.25	

## Warme Schuhe

<b>Kamelhaar-Schnallenstiefel,</b> Kamelhaar-Art, angenehmes u. haltbares Tragen, mit Filz- und Ledersohle, Kinder-Größen mit Lederkappe.	Größe 20—24	25—29	30—35	Für Damen	Für Herren			
Paar	1.60	1.80	2.20	2.50	2.90			
<b>Filz-Schnallenstiefel</b> mit weißem Futter, Absatzfleck, Filz- und Spaltleder-Sohle.	Größe 23—26	27—30	31—35	Für Damen	Für Herren			
Paar	1.10	1.25	1.45	1.75	1.95			
<b>Filz-Schnallenstiefel,</b> Kinder-Größen, mit Lederkappe und Absatzfleck, mit Sealskin-Futter und fester Leder-Sohle.	Größe 23—29	30—35	für Damen	für Herren				
Paar	1.45	1.75	2.45	2.75				
<b>Kinder-Stiefel</b>								
	Größe 22/24	25/26	27/30	31/36				
Rindboxleder, dauerhaftes Fabrikat Paar	2.50,	3.25,	4.50,	5.50				
la Boxcalf u. Chevreaux, breite Formen sehr haltb. Paar	3.50,	4.50,	5.75,	6.50				
<b>Kamelhaar-Schuhe,</b> Kamelhaar-Art, mit Filz- u. Ledersohle	Größe 23—29	30—35	Damen	Herren				
Paar	95 $\frac{3}{4}$ 1.20	1.50	1.75	2.15				
<b>Melton-Schuhe</b> mit Filz- u. Ledersohle	Paar	95 $\frac{3}{4}$ 1.20	1.50	1.85				
<b>Imit. Kamelhaarstoff- u. Filzschuhe</b> m. Kordel-od. Filz- u. Ledersohle, für Damen	85 $\frac{3}{4}$	für Herren	95 $\frac{3}{4}$					
<b>Damen-Filzschuhe,</b> abgesteppt, feste Ledersohle und Absatzfleck, Paar	1.75							
<b>Leder-Niedertreter,</b> warm gefüttert, mit Ledersohle, Paar für Damen	2.45	für Herren	2.75					
<b>Leder-Hausschuhe,</b> warm gefüllt, m. fest. Leders. u. Absatzfilz, Paar f. Damen	2.85	f. Herren	3.25					
<b>Turn-Schuhe</b>								
<b>Harburger</b> mit Gummisohle schwarz u. braun	Gr. 25/29	1.60	30/35	1.85	36/39	2.25	40/42	2.45
<b>Weißer „Ideal“-Schuhe,</b> mit Waschlledersohle	Gr. 27/35	80 $\frac{3}{4}$	36/42	90 $\frac{3}{4}$				

**Damen-Halbschuhe** in verschiedenen Formen und Ausführungen, mit Derbyschnitt und Lackkappen, zum Schnüren und Knöpfen in schwarz, braun und Lackleder auffallend preiswert Paar **5.75**

# Hermann Tietz

Kaisermanöver 1912.

Von Richard Schott. (Eigener Sonderbericht.)

Hubertusbürg, 13. September.

Die roten Armeekorps 8 und 12 und die ihnen beigegebenen Truppen sind im Laufe des vorgestrigen Tages im wesentlichen ungeändert über die Elbe gekommen...

Um acht einmal zu blau zu gelangen, von dem ich mich außer der Kavallerie nach nichts zu sehn bekommen hatte, fuhr ich am Morgen nach Westen hinaus...

bewachener Barackbau, in dem der König von Sachsen sein Manöverquartier aufgeschlagen hat. Doch der „3.“, der stolz im wolkenlosen Himmel nach Osten dahinjagt, erinnert uns daran, daß wir nicht unterweges sind...

Nachdem somit festgestellt war, daß hier, in veränderten Fronten, die nördlichen Flügelkorps — 3. bei Rot, 4. bei Blau — sich in enger Fühlung gegenüber lagen, fuhren wir nach Süden zurück...

Müßeln, 14. Sept. Die Truppen wurden gestern soweit sie nicht in ganz neuen Garnisonen liegen, einquartiert. Heute beginnt die Abfertigung...

men rund 100 000 Mann in Betracht. An den Manövern nahmen über 125 000 Mann teil, nämlich 36 Infanterie-Regimenter, 7 1/2 selbständige Bataillone...

Armeebefehl des Königs von Sachsen.

Dresden, 14. Sept. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgenden Armeebefehl: „Wie meinem hochseligen Vater, Se. Maj. weiland König Georg am 11. September 1903, ist es auch mir nach Bedingung der diesmaligen Kaisermanöver ein Bedürfnis, der Armee für ihre vorzügliche Haltung und ihre hervorragenden Leistungen und ihre Anerkennung, die beide Armeekorps durch Seine Majestät der Kaiser gefunden haben und die Se. Maj. der Kaiser auch mir gegenüber in warmen Worten zum Ausdruck gebracht hat, beweist, daß die Armee ein vollwertiges Glied im deutschen Heere geblieben ist.“

Die Separationsbewegung in Belgien.

(Von unserem Korrespondenten.)

Brüssel, im September.

Die Separationsbewegung, welche in Belgien im Anschluß an den Wahlausfall vom 2. Juni einsetzte, bleibt auf der Tagesordnung und erhält eine erneute Aktualität durch einen offenen, an den König Albert gerichteten Brief des Ballonenführers Destree...

Sprachen nach und erlangen so einen Vorteil über die Wallonen. Um die letzteren zu entschädigen, befehlt die Regierung die meisten hohen Beamtenposten, bei denen die Kenntnis der flämischen Sprache Nebenbedingung ist, fast ausschließlich mit Wallonen und sichert ihnen so einen ausschlaggebenden Einfluß auf die gesamte Staatsverwaltung.

Wie verhält sich nun das flämische Volk zu diesen Bestrebungen? Eine präzise Stellungnahme ist bisher nicht erfolgt, weil die separatistische Bewegung noch keine konkreten Formen angenommen hat. Aber dieser Tage war in Antwerpen ein flämisch-niederländischer Kongress versammelt, der zwar an sich keinen politischen Charakter trug und sich lediglich mit sprachlichen und literarischen Fragen befaßte, der es indessen für nötig hielt, zu den Trennungsbestrebungen der Wallonen Stellung zu nehmen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Hg. Chemnitz, 14. Sept. 1912.

Am Sonntag abend tritt hier der sozialdemokratische Parteitag zusammen. Der Eröffnungsgang wird, wie üblich, in einem besonders großen Lokal, nämlich der Chemnitzer Sporthalle, abgehalten werden und die Eröffnungsrede soll nach der bereits vor längerer Zeit veröffentlichten Tagesordnung Reichstagsabgeordneter Babel sprechen. Indessen verlautet bereits, daß nicht der freie Führer der deutschen Sozialdemokratie, sondern der neue Vorsitzende des Parteivorstandes, Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Haase am Vorabend sprechen wird. Haase dürfte auch am Stelle des Reichstagsabgeordneten Dieß, der seit dem Tode Paul Singers Vorsitzender der Parteitage war, zum Präsidenten des Parteitages gewählt werden.

Wischers „Löwengebrüll“.

(Heitere Erinnerungen zu seinem 25. Todestage, 14. September.)

„Löwengebrüll“ — mit diesem charakteristischen Worte pflegte Friedrich Theodor Wischer selbst seine unheimlichen Kraftworte zu bezeichnen, mit denen er sich unwillkommene Leute vom Saße zu schaffen mochte. Wischers großer Kummer war allzeit sein armes „Mägde“, von dem er behauptete, daß es durch die schlechte Schweizer Kost einzig und allein Schaden gestiftet habe. Wahre Schauerdinge wußte er von dem Schlafhofen in Zürich, das er 11 Jahre lang hatte besuchen müssen, zu erzählen. „Bannus Birnschmiz gab, so waren die Birnen nicht geschält; die Bohnen wurden nicht entfaltet, so daß sie zusammenhängen, wie eine verstopfte Perle; als ich einmal ein Erbsengemüse fallen ließ, sprangen die Erbsen auf dem Boden herum mit Gepirrahl, so hart waren sie.“ Ich habe dann auch oft laut darüber geschimpft. Da hat einmal einer im Wirtshaus anzüglich gesagt: es sei doch wunderbar, daß ein Professor der Weltliteratur so viel über Essen spreche. Da bin ich aber wild geworden und hab' geschrien: „Wenn Euer Wirteltrieb geahnt hätt', daß ich nach 400 Jahren noch nie ammal a Würst' klopfen fönntet, da hätt' ers wohl bleiben lassen und sich gewiß net in die österreichischen Speere gestürzt! Und von der Kunst würdet Ihr auch einen anderen Bestand haben, wenn Ihr nicht von so einem rauhen, ungeputzten Bohnenkutter herkämet.“

Wischer erzählte gern mit Begeisterung, daß ihm sein „Löwengebrüll“ im Leben manche gute Dienste geleistet hat. Wer ein bißchen Spaß verstand, der mußte ja lachen, wenn Wischer seine Liebererzählungen in lautmaler Form herausbrachte. Wenn aber der Humor fehlte, der nahm gar leicht das „Löwengebrüll“ für ernst und sprang erschrocken beiseite. Wer lacht, ist entzückt, und wer beiseite springt, ist erst recht unfähig gemacht. Wischer kam also stets zu seinem Ziele. Einen „fürchtbaren“ Zusammenstoß hatte der „Herr Professor“ einmal mit einer unverschämten jungen Amerikanerin, die ihr Klavierband an Band gegen seinen Schreibtisch in der Nebenwohnung gestellt hatte und ihn durch rücksichtsloses Geklapper fast zur Verzweiflung brachte. Höfliche Vorstellungen bei der Wirtin jener Dame blieben ohne Erfolg. Die biedere Majorin antwortete ihm lakonisch: „Ja, ich muß auch dabei striden!“ Eine freundliche Bitte an die Liebetätlerin selbst wurde mit den schönsten Worten aufgegeben: er möge doch ausziehen, wenn er die Wirtin nicht hören könne. Wischer wohnte seit 14 Jahren in dem Hause, bei der Fremden handelte es sich um einige Wochen Aufenthalt in Stuttgart. Da griff Wischer zum letzten Mittel. Er erhob seine Stimme und ließ ein so fürchterliches „Löwengebrüll“ los — wie er selbst

Die neue Herren-Mode.

Anmerkungen für die Herbstfashion. Von F. W. Koebner.

(Nachdruck verboten.)

„Das Tier schützt sich durch Kleidung, der Reiche puht sich auf, der elegante Mensch zieht sich an.“ Balzac sagt das. „Elegant“ darf kein Mann sein. Auch nicht etwa chic. Einzig und allein gut angezogen. Wie erreicht man nun „gute Angezogenheit“? Nicht dadurch lebensfalls, daß man die Schneiderkataloge zur Hand nimmt und mit Befriedigung daraus entnimmt, daß der kurze Sakko hinten keinen Schlitzen mehr hat, daß das einreihige Jackett auf drei Knöpfe gearbeitet sein muß, „Muff“ sagt der Katalog. Und diesem „Muff“ fügen sich Millionen Männer in Deutschland. Dadurch hat noch niemand ein Mann den Eindruck erweckt, daß er gut angezogen sei. Wichtiger als die Beobachtung kleiner Modetorheiten ist einzig und allein: Das Gefühl für modische Dinge. Laßt in Modesachen. Das Empfinden, die schräge Laune steht nicht zu deiner Figur — fort damit. Zwischen diesem rebellischen Voratz und der lächelnd souveränen Nichtbefolgung, mit der einem der Zuschneider erfreut, ist ein Leidenweg, den nur wenige energische Menschen durchzuhalten vermögen.

Falsch wäre es aus dem Gefühl heraus, man verstehe etwas davon, die kleinen Scherze, die die „London Fashion“ und als neue Wintermode diktirt, außer acht zu lassen! Man prüfe und behalte, was einem davon gut erscheint. Ein Beispiel: Mit besonderer Freude begrüßte die elegante Herrenwelt des Kontinents den Vorschlag des Londoner Furfenschniders Poole, die düstere Silhouette des modernen Gesellschaftskleides durch eine äußere Brusttasche und ein stedenloses Taschentuch darin zu beleben. (Nebenbei: Man darf besagtes Tuch etwas weiter hervorheben, ja sogar etwas heraushängen lassen.) Die Mode der Winterfashion verbietet für Frack und Smoking die äußere Brusttasche, weil es irgend einem Londoner Schneider-Konzern eingefallen ist, diese Veränderungen vorzuschreiben. Denn Änderungen müssen natürlich sein, sonst gäbe es ja keine Mode. Es wäre direkt komisch, wollte ich aus diesem Grunde auf die Brusttasche verzichten, abgesehen davon, daß mein Frack noch sehr gut ist. Mir gefällt sie und in dem Augenblick ist die Mode mir einerlei. Wenn mehr Leute so denken wollten, gäbe es nicht so viel schlecht gekleidete Menschen.

davon, daß mein Frack noch sehr gut ist. Mir gefällt sie und in dem Augenblick ist die Mode mir einerlei. Wenn mehr Leute so denken wollten, gäbe es nicht so viel schlecht gekleidete Menschen. Dagegen merke ich mit Interesse vor, daß die Sakkos noch legerer, noch weniger auf Taille gearbeitet werden, als früher, denn der „die Figur hervorhebende“ Anzug war nie sehr schön. Auch fahren die wohlbelebten Herrschaften besser dabei. (Die Körperstruktur ist ja wohl der wichtigste Faktor für jede modische Ambition.) Die Bekleider haben den höchsten Grad von Weite erreicht. Der Cutaway wird auf einen Knopf geknüpft, der Gehrock kommt wieder zu Ehren, der Gehrockpaletot ist sogar wieder Mode, die neuen Farben für Sakkos sind grau, grün, lila, braun. Braun ist bevorzugt.

All das nimmt der gut angezogene Herr gern an und nicht berüchtigt es nach Möglichkeit. So wiederhole nach Möglichkeit. Es ist unrichtig, wollte man behaupten, daß große Mittel dazu gehören — gut angezogen zu sein. Die Masse macht es nicht — allerdings eine große Abwechslungsmöglichkeit. Man sollte (immer die Ambitionen vorausgesetzt) nicht zwei Tage hintereinander denselben Sakko tragen. Mit zwei bis drei Sakkos, dem schwarzen und dem grauen Cutaway kann man fast jeden Tag der Woche anders gekleidet gehen. Auch durch Kombinationen dunkler Sakko-Jacketts und gestreifter Cutaway-Bekleider. Der Sonntag kommt ja nicht in Betracht — am Sonntag tut ein ausrangierter Jackett-Anzug Dienst.

Neulich in Berlin, beim Tee der Pawlowa sah man einen solchen Haufen unrichtig gekleideter Leute, daß einem ein Schauer überlaufen konnte. Frack und Smoking in neckischer Abwechslung mit hellfarbigen Sakkos. Als ob der Cutaway ein nicht existierendes Möbel wäre. Mann, der du modisch forrett und elegant zugleich sein willst — resigniere! Vereine beides — es ist schwer, ich weiß es — aber versuche es. Mißglückt es dir — bist du talentlos — völlig talentlos — gelingt es dir — sei versichert — du wirst ein Genie! Aber die Balzacche Forderung, kein Gattungsmensch, sondern gut angezogen zu sein, erreichst du nicht. Du schwantst zwischen Londoner Modebefehlen und der Stimme deines Herzens — folge ihr, wenn dein Herz Geschmack hat.



Auf unserer soeben beendeten Einkaufsreise erwarben wir als ganz besondere Gelegenheit einen grossen Posten

# Plissé-Kleider

in 1<sup>a</sup> reinwollenen Voile- und Popeline-Stoffen, hellen und gedeckten Farben, entzückende, jugendliche Macharten.

# 16<sup>75</sup> Mark

Nur neueingetroffene Sachen, nichts unmodernes

Jedes Stück ohne Ausnahme

## Plissé-Kleider die grosse Mode

Wir übertreiben nicht, wenn wir sagen „Nie wiederkehrende Gelegenheit“

Ein Posten  
**Neueste Seidenblusen 790**  
hervorragend billig Mk.

Ein grosser Posten  
**Solide Kostümröcke 690**  
In schwarz u. blau sowie engl. Stoffe Mk.

Ein Posten  
**Woll-Blusen 390**  
schottisch und einfarbig Mk.

Alle Neuheiten in eleganter und einfacher Konfektion sind eingetroffen.

# Hirt & Sack Nachf.

Zwanglose Besichtigung erbeten.

## Max Peter Wiener Damen-Schneider

Erbprinzenstrasse 31 zeigt den Empfang am Ludwigsplatz

### Sämtlicher Neuheiten von in- und ausländischen Stoffen

Atelier für beste Maßarbeit vom einfachen bis zum feinsten Genre. Mäßige Preise.

# Etwas zum Nachdenken!

Gesunde Haut ist eine solche, welche sieben Millionen leistungsfähige, zur Arbeit wohlherzogene Poren besitzt, deren jede ein einzelnes ein Gas- und Sicherheitsventil ist. Wie kann der Mensch gesund bleiben, wenn er, unter Federbetten schlafend, 6 1/2 Millionen dieser Ventile außer Dienst stellt.

... Habe im Jahre 1898 bereits einmal zwei Betten bezogen, mit denen ich auch heute noch zufrieden bin.  
Bremen.  
Carl Ebert, Apotheker.

... Uebrigens spreche ich meine grösste Zufriedenheit über das Paradiesbett aus, mit einem Wort, man fühlt sich recht mollig, weder beängstigend, noch zu warm darin und der Schlaf ist in Ihrem Bett eine Banne.  
Lichtenstein. E. Bademann.

Besten Dank für die prompte Erledigung der Angelegenheit. Wir sind mit den Betten und der Einrichtung sehr zufrieden und können die herrlichen Paradiesbetten nur jedermann empfehlen.  
Saarbrücken. S. Bräu.

Vor Jahren bezog ich von Ihnen einige vollständige Betten, mit denen ich sehr zufrieden bin. Ich mag in keinem anderen Bett mehr schlafen.  
Cöthen i. Anh. Gustav Gerlegg.

Herzlichen Dank für Ihre uns in jeder Beziehung befriedigenden Bettfächer, die bei jedem, dem wir sie zeigten, Erstaunen und Bewunderung erregten. Daß wir Ihre des Preises und des Preisens werte Betten überall warm empfehlen, brauchen wir Ihnen wohl nicht besonders zu versichern. So prächtig, wie die beiden Steppdecken ausgefallen sind, hätten wir sie uns gar nicht vorgestellt. In drei Monaten werden wir Ihnen Nachbestellungen machen. Mein molliges Bett!  
Grevelsberg i. W. Dr. Ostermann.

Ich werde demnächst in der Lage sein, Ihnen ein unbedingtes Loblied zu singen usw. — Uebrigens leuchtet wohl dem Blicksten ein, daß es sich hier um eine wirkliche Reform handelt, die im Zeitalter der Neurosit doppelt zu schätzen ist.  
C. A. Patzig.

Sie werden sich Ihres Landmanns in Danos noch erinnern. Selbstiger schläft jetzt ausgezeichnet in Ihren Betten.  
Danos-Platz. W. R. Theffel.

Im übrigen bin ich mit allen Ihren Lieferungen durchaus zufrieden. Das Bett ist in jeder Beziehung elegant, bequem und allen hygienischen Anforderungen vollständig entsprechend.  
Mühlstädt. Dr. R. Paulus, prakt. Arzt.

... und bin überzeugt, daß Sie mit Ihrer Erfindung der Menschheit eine große Wohlthat erweisen werden; ich werde die Betteneinrichtung gern meinen Patienten empfehlen.  
Frankenstein i. Schl. Dr. D. Wolf, prakt. Arzt.

Im übrigen bin ich mit allen Ihren Lieferungen durchaus zufrieden. Das Bett ist in jeder Beziehung elegant, bequem und allen hygienischen Anforderungen vollständig entsprechend.  
Mühlstädt. Dr. R. Paulus, prakt. Arzt.

## Steiners Paradiesbetten seien „kalt“, so sollten Interessenten doch die Absicht merken!

Alle die vielen Tausende, die des Lobes voll über diese Betten sind und sie begeistert preisen, wären Narren, wenn sie sie noch in Schutz nehmen und weiter empfehlen würden. Wie viele junge Eheleute kommen jetzt selbst und bebauern, nicht diese Idealbetten genommen zu haben.

## Dies zur Aufklärung.

Jederzeit bereitwilligste Auskunft in der Südb. Niederlage: Reformhaus „zur Gesundheit“ T. Neubert, Betten- und Möbel-Abteilung Karlsruhe, Kaiserstraße 122, Ecke der Waldstraße. Sonntags geschlossen.

Firmen-Reklame-Flushänge-  
**Schilder**  
Glas Holz Eisen etc.  
in

Hoflieferanten-Wappen :: Ausstellungs-Medaillen :: :: Transparent-Laternen  
Holz-, Metall-, Steingut- und Glas-Buchstaben

Künstlerisch ausgeführte Glas-Netzereien  
empfiehlt bei kulantester Bedienung  
Teleph. 1085 **Carl Koch** Hirschstr. 83  
Goldene Medaille Karlsruhe 1907.  
Kostenanschläge und Entwürfe gerne zu Diensten.  
In Referenzen — Weitgehendste Garantie.

## Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit Dr. Gantner's Schuhcreme „Nigrin“  
Ohne Mühe eleganten Hochglanz.  
Alleiniger Fabrikant auch des süds. Metallputzmitt. „Gentol“  
**Carl Gantner in Göppingen**  
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



## August Pfützner Karlsruhe-Rüppurr

2 Langestraße +++ Langestraße 2  
**Dampf-Waschanstalt**  
Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt. Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung. Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

**Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei**  
Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte.

**Milch,** wie sie von der Kuh kommt, per Liter 22 3/4; hgg., ger., tiefgekühlte, keimfreie **Vorzugsmilch,** per Liter 26 3/4; **Joghurtmilch,** hergestellt aus echt orient. Ferment, per 1/4 Liter 15 3/4, empfiehlt **Milchverforgungsamt, Karlsruhe,** Telephon 1648.

**LÄSTIGE HAARE**  
**D BROWNS**  
Niederlagen:  
H. Bieler, Damen-Friseur.  
Hoflieferant **Friedrich Bloß.**  
Carl Roth, Hofdrogerie.  
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.  
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74.  
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.  
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.  
Strauss-Drogerie, Mühlburg.  
Verlangen Sie ausdrücklich **Dr. Brown's** Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

## 750 Dutzend Leintücher ohne Naht,

garantiert reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verkaufte zum Erzeugungspreise.  
150 cm breit, 225 cm lang.  
1 Stück 2 Mk. 40 Pf.  
Kleinste Abnahme 1/2 Dutzend franko gegen Nachnahme.  
General-Handweberei **Ant. Marsik, Gießhübel** bei Neustadt a. d. Mettau (Böhmen).



**Fr. Klett, Kaiserstr. 60**  
Kautschukstempelfabrik  
Gravier- u. Prägeanstalt  
Bier- und Wertmarken  
Metall- u. Emailleschilder

## Geschmiedete Bügelstähle

In Qualität  
**J. Bähr, Eisenwaren**  
Waldstrasse 51.  
Rabattmarken. Rabattmarken.



**Dr. R. Spuler, Augenarzt**  
Amalienstr. 71  
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück  
**Dr. Max Seeligmann.**

**Dr. med. Alice Leiter**  
ist von der Reise zurück und wohnt jetzt  
**Kochstraße 71**  
beim Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.



Naturgetreuer Zahnersatz  
und Plomben  
**Willy Reinert,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 126  
(Ich bitte genau auf Hausnummer und Namen achten.)  
Spezialität:  
Schönendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten.  
Goldkronen, Gebisse ohne Gaumenplatte.

Atelier für Schönheitspflege  
nach der berühmten Methode des  
**Institut de Beauté, Paris**  
Gesichts- und Körperpflege, Modellage der Gesichtsförmern, Kosmetik, Gymnastik, Manicure.  
Behandlung in und außer dem Hause.  
Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.  
**Anny Claire Luft**  
Schloßplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstraße  
Niederlage des:  
Institut de Beauté, Paris, Place Vendôme 26.

**Cliche's**  
Autotypie, Strichätzung,  
Holzschnitt, Galvanos.  
**Lichtdruck**  
ISCHOBERS Hofkunstanstalt  
Inh. M. RUOFF  
Belfortstr. 10 KARLSRUHE Telef. 651.

**FLÜGEL PIANINOS**  
von  
**Rud. Ibach Sohn**  
**Schiedmayer & Söhne**  
(Stammfirma)  
**Uebel & Lechleiter**  
**Förster, Leipzig**  
empfiehlt  
der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung  
**J. KUNZ**  
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

**Süßer Apfelmast**  
aus nur reifen Früchten, täglich frisch gekeltert,  
empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen.  
Fässer leihweise.  
**B. Finkelstein,**  
Apfelwein-Großkellerei,  
Rintheimerstraße 10. Telefon 510 u. 2875.

*Johannes Flach*  
Sofienstraße 25, Ecke Hirschstraße  
Telephon 1619  
Erstklass. Herren-Maßgeschäft

**Beständige Ausstellung**  
in praktischen  
**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken:**  
**Haushalt-Artikel**  
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,  
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.  
**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.  
**Große Auswahl. — Billige Preise.**  
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Eingang sämtlicher Neuheiten in  
**Herbst- u. Winter-Stoffen**  
für Herren und Damen zeigt ergebenst an  
**Valentin Drach**  
Schneidermeister  
Douglasstrasse 26 Douglasstrasse 26

**Globin**  
bester Schuhputz  
Allh. Fabr. Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig.  
In Dosen zu 10, 15 u. 20 Pfg. überall zu haben.

**Bratwurstglöckle**  
empfiehlt  
— bei guten billigen Frühstückstücken —  
1911er Kaiserstühler . . . 25 Pfg. per 1/4 Ltr.  
alter Weißwein . . . . . 25 Pfg. per 1/4 Ltr.  
alter Markgräfler . . . . . 30 Pfg. per 1/4 Ltr.  
Täglich: **Nürnberger Bratwürstchen**  
mit neuem Sauerkraut u. andern Spezialitäten.  
Im renovierten Weinstübchen angenehmer, gemütlicher Aufenthalt.

Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos** empfiehlt **seidene Regen-Schirme**  
für Damen und Herren.  
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstr. 104, Herrenstr.-Ecke.

**Strickgarne**  
wollene und baumwollene  
**Rock- u. Jackenwolle**  
echt englische **Vigogne** (Halbwolle)  
**Strümpfe, Socken**  
**Strumpflängen**  
empfehle in soliden Qualitäten billigst.  
**Emil Kley**  
Erbprinzenstrasse 25.

**Billige Stiefel**  
für Herren, Damen und Kinder finden Sie immer bei  
**W. Krüger, Auktionsgeschäft**  
und Schuh-Lager  
Adlerstraße 40, neben „Beobachter“.  
Besonders empfehle  
Rindbox-Schulstiefel: **3.25 3.50 3.90**  
ferner: **Damenstiefel**, mit und ohne Lackkappe, Mk. 5.50.

**CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE'S**  
KAISERSTR. 101/103  
GROSSES LAGER:  
KAMEELHAARDECKEN,  
WOLLEDECKEN,  
STEPPEDECKEN,  
PIQUEDECKEN,  
TÜLL-BETTEDECKEN,  
SPACHEL-BAND  
u. Tüllgardinen.  
BETTFEDERN,  
FLAUM,  
ROSSHAAR,  
MATRATZENDRELL,  
BETTARCHENT,  
LEINEN,  
BAUMWOLLTUCH,  
DAMASTE etc.  
SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

**Otto Held Baugeschäft**  
Marienstraße 63 Telephon 336  
**Bauausführungen jeder Art und Größe**  
Neubauten + Umbauten + Reparaturen  
Übernahme von Maurer-, Zement-, Zimmerarbeiten, Entwässerungs-Anlagen, Fundierungen, Plattenbeläge etc. etc., Lager in Baumaterialien.

**Flehtner's Bettfedern-Reinigungs-Maschine,**  
die beste der Welt.  
Nur allein durch dieselbe werden die Federn einer ganz gründlichen Reinigung unterzogen. Auch übernehme ich das Waschen und Bestreichen der Bettarchente bei prompter Bedienung. Das Abholen der Betten geschieht unentgeltlich.  
**Max Flehtner,** Karlsruhe 20, Telephon 3262  
Bettfedern-Reinigungs-Institut mit elektrisch. Betrieb.  
— Gegründet 1877. —

**Steinholz-**  
Fussböden, Linoleum- und Parkettunterlage, Marke  
**„SANITAS“**  
von  
**Carl Weyler, Heilbronn.**  
Jährliche Ausführungen 200 000—250 000 qm.  
Alleiniges Ausführungsrecht für Karlsruhe und Umgebung.  
**Fischer & Bischoff, Baugeschäft,**  
Telephon Nr. 1465 — Sofienstrasse 57.